



## Der erste Punk

### Die Overall Brigade singt die Lieder Joe Hills erstmals deutschsprachig

In: *express* 9/2022

Der gebürtige Schwede Joe Hill wird wie kaum ein zweiter mit der Geschichte des US-amerikanischen Arbeiterradikalismus verbunden: Er war Revolutionär (in der mexikanischen Revolution) und Gewerkschaftsorganizer (»Don't mourn, organize!«)

Vor allem aber war Joe Hill Mitbegründer einer ganzen Musiktradition: Ohne Joe Hill kein Woody Guthrie, ohne Guthrie kein Bob Dylan, Johnny Cash, Bruce Springsteen oder Pete Seeger – aber ohne Hill vermutlich auch keine Rage Against the Machine.

Am 100. Geburtstag des Wobbly-Barden richtete die IG Metall Mannheim 2015 im dortigen Landesmuseum für Technik und Arbeit einen Gedenkabend für den Syndikalisten aus. Neben einem Vortrag zu Leben und Wirkung Joe Hills standen im Mittelpunkt Konzerte des kleinen Weltorchesters ewo<sup>2</sup> und des Alstom-Chors sowie der damals noch rein Kölner (aus der dortigen IWW-Ortsgruppe entstandenen) Overall Brigade.

Letztere hat sich vor allem das Erbe Joe Hills wie auch der US-amerikanischen Wanderarbeiter im frühen 20. Jahrhundert im Allgemeinen auf die musikalische Fahne geschrieben. Das Joe Hill-Gedächtniskonzert der Overall Brigade in Mannheim findet sich gegen eine kleine Spende auf der bandcamp-Homepage der Band. Zu recht: Denn sie rockten das sonst doch recht biedere Museum. Das Geheimnis ist einfach und wird von der Band beschrieben als Folkpunk-Interpretation der Wobbly- und Hobo-Songs, die den Pogues-Interpretationen der traditionellen irischen Musik gleichen.

Ein Vergleich, der es trifft und die sich automatisch einstellende Party-Stimmung zur Genüge erklärt. Und eine Erneuerung in der Tradition der Arbeiterlieder, die man in Deutschland unter den Akustikgitarren-schwingenden Liedermachern ganz gut brauchen kann – und die offenbar auch ankommt: in St. Imier, dem Gründungsort der Antiautoritären Internationale 1972, leitete die Band einen Chor-Workshop »Singing IWW-Songs«.

Im August dieses Jahres veröffentlichte die Overall Brigade nach dem Live-Mitschnitt aus Mannheim ihr erstes »echtes« Album – nun ja, wie das heute so geht: wahlweise als Download oder aber per USB-Stick. Auch wenn man dafür etwas tiefer in die Tasche greifen muss (satt 9 Euro statt 4,50 Euro) rate ich zum materiellen Kauf, denn der USB-Stick kommt dann per Post in einem hübsch beklebten Pizzakarton mit einer schön gestalteten US-Landkarte, deren Rückseite die Songtexte enthält. Die Gestaltung verweist auf die zweite Quelle der Inspiration: den Punk bzw. hier vor allem die DIY (Do it yourself)-Tradition desselben.

Auf vorliegendem Album findet sich dieser Einfluss noch an einer anderen Stelle, nämlich mit dem zeitgenössisch angepassten »Urlaub in Afghanistan«, einer Interpretation des Dead Kennedys-Klassikers »Holiday in Cambodia«. Und damit ist die nächste Besonderheit dieser digitalen Platte angesprochen: die Texte – neben der Dead Kennedys-Reminiszenz Texte von

Joe Hill und T-Bone Slim und ihrer IWW-Agitprop-Gruppe (eben) »The Overall Brigade« – wurden frei ins Deutsche übersetzt.

Aus Hills »Pie in the Sky« wird (im Himmel gibt's) »Freibier und Pastete«, aus »Tramp, Tramp, Tramp, the Boys are Marching« wird »Landstreicher und Vagabunden« (Arbeiterlieder-Hit-Potential!) und aus T-Bone Slims »The Popular Wobbly« »Sie sind verrückt, total verrückt nach mir«. Das funktioniert erstaunlich gut.

Auch musikalisch funktioniert das gut, weil die Kölner Overall Brigade im Gegensatz zum US-Original mit gemischtgeschlechtlichem Gesang aufwarten kann. Duette geben Liedinterpretationen immer noch einen Löffel Sahne auf den »Pie in the Sky«. Und, auch das ist ein Kaufargument, im Vergleich zu der Mannheimer Live-Aufnahme, die die reale Stimmung im Landesmuseum nicht so wirklich wiedergeben kann, bestechen die neuen Aufnahmen durch eine klare und gute Produktion.

Also: »Hobo-Hillbilly-Folk-Punk« (Eigenbeschreibung) vom feinsten, der (wie eben auch die Pogues) geeignet ist, auf langatmigen Demonstrationen oder Streikposten wie abendlichen Soli-Partys Generationen und Musikgeschmäcker zu vereinen. Punk ist es irgendwie trotzdem, denn so bezeichnete sich Joe Hill bereits selber in einer Selbst-

Karikatur am Piano. Diese musikalische Tradition wieder aufleben zu lassen, ist letztlich auch eine schöne Art, »Wilder Westen« (Cowboys sind in der Regel ausgebeutete migrantisches Landarbeiter) spielen zu können, ohne dass sich jemand »getriggert« fühlt... uff!

**Torsten Bewernitz**

The Overall Brigade:

Freibier und Pastete. August 2022.

Download (4,50 Euro) oder USB-Stick (9 Euro) unter

<https://theoverallbrigade.bandcamp.com/>

**express** im *Netz und Bezug* unter: [www.express-afp.info](http://www.express-afp.info)

*Email:* [express-afp@online.de](mailto:express-afp@online.de)

**express** / AFP e.V., NiddasträÙe 64, VH, 4. OG, 60329 Frankfurt a.M.

*Bankverbindung* für Spenden und Zahlungen:

AFP, Sparda-Bank Hessen eG, IBAN: DE28 5009 0500 0003 9500 37, BIC: GENODEF1S12

